



Stuttgart 21 - Zoff um das "Megaprojekt"

2. Oktober 2010, 16:42 Uhr

Stuttgart 21

War das Abholzen illegal?

Ein kleiner Käfer konnte im Konflikt um Stuttgart 21 für großen Ärger sorgen. Nach Stern.de-Informationen hatte das Eisenbahn-Bundesamt den Beginn des Abholzens im Schlosspark untersagt. Von *Anno Luk*



In der Nacht zum 1. Oktober fielen die ersten Bäume im Schlossgarten. Möglicherweise war das nicht rechtens. © Archival Bilden/Reuters

Am Donnerstag gab es in Stuttgart nach Angaben des Deutschen Roten Kreuzes weit über 100 Verletzte. "Parkschützer" sprechen gar von über 400 Verletzten, darunter zwei Schwerverletzte bei Demonstrationen gegen das Bahnprojekt S21.

Freitagnacht, drei Minuten vor ein Uhr, begann das Abholzen der ersten Bäume im mittleren Schlossgarten. Nach Unterlagen, die dem stern und stern.de vorliegen, war dieses Abholzen vermutlich illegal. Der Grund: Am Donnerstag, dem 30. September, war im Stuttgarter Regierungspräsidium ein Schreiben des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) eingegangen, das an die DB Projektbau adressiert sowie als Kopie an das Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart ging.

Google-Anzeige

Protonen oder Röntgen?

Tumorbestrahlung der Zukunft: Krebstherapie kritisch hinterfragt

www.rpdc.de

Einzigartiger Regenwald

Wir wollen, dass das so bleibt. Wir zeigen wie - mehr Infos hier

www.regenwald.org

In dem Schreiben - in übersaus gewundenem Behördendeutsch - verlangt die Bundesbehörde, nicht mit den "Baumfallarbeiten" zu beginnen. "Wir fordern Sie hiermit auf, rechtzeitig vor Aufnahme von Baumfällen im mittleren Schlossgarten, die zu relevanten Beeinträchtigungen aus landschaftspflegischer Sicht führen können, den entsprechenden Teil der Landschaftspflegischen Ausführungsplanung in zugestimmten Form vorzulegen."



Das Schreiben des Eisenbahn-Bundesamtes © stern.de

Verzögerungen bei Ausführungsplanungen

Was das heißt? Hintergrund: Dem stern liegen interne S21-Projektberichte vor, aus denen hervorgeht, dass es bei eben diesen sogenannten "landschaftspflegischen Ausführungsplanungen" Verzögerungen gegeben hatte.

Das EBA hat nun am Donnerstag von DB Projektbau Unterlagen bekommen, die zeigten, dass mit den geplanten Baumfallarbeiten eine seltene Tierart gefährdet ist, der Juchtenkafer. Deshalb wollte das EBA noch am selben Tag von DB Projektbau überzeugend dargestellt bekommen, wie die Fallarbeiten ohne Gefährdung des Artenschutzes möglich sein sollen. Im Klartext: Wie der Juchtenkafer und seinen Larven geschützt werden können.

"Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Baumfallaktionen im Schlosspark", heißt es in dem EBA-Schreiben, "weise ich darauf hin, dass Sie mit den Baumfallarbeiten nicht beginnen dürfen." Bis zum 8. Oktober gibt das EBA der DB-Projektbau Zeit, mit Unterlagen darzulegen, wie sie die Probleme lösen will.

Das Eisenbahn-Bundesamt ist eine Bundesbehörde, die über den Ländern steht. Ihre Worte sind ein Rechtsakt, dem DB Projektbau Folge zu leisten hat.

Was ist der Juchtenkafer? Eine seltene Art, die durch Landes- und Bundesgesetz und durch die sogenannte europäische FFH-Richtlinie geschützt ist.

Abholzung ohne Genehmigung



3-1134.9/1113*51

Freitagnacht, kurz vor ein Uhr nachts, begann das Abholzen von Baumen im mittleren Schlossgarten Um das Abholzen zu legalisieren, hatten sich in den wenigen Stunden von Donnerstag auf Freitag fruh mehrere Behörden und DB Projektbau aufeinander abstimmen müssen, Prufungen durchfuhren lassen müssen Und hatten dann die Ergebnisse an das EBA schicken, und die Bundesbehörde hatte dann - mitten in der Nacht - noch ihr "Okay" geben müssen Nur dann ware das Abholzen legal gewesen, sonst nicht

Es stellen sich mehrere Fragen Wer wusste am Donnerstagabend von diesem EBA-Schreiben? Wurde es von den Verantwortlichen einfach ignoriert? Das Regierungsprasidium untersteht dem Innenministerium Wusste der Innenminister Herbert Rech von dem EBA-Schreiben? Ministerprasident Stefan Mappus?

Im Lagezentrum des Innenministerium wusste man definitiv am Donnerstag ab 23 Uhr Bescheld über das EBA-Schreiben Es wurde darauf hingewiesen, dass nur noch wenig Zeit bliebe, um das vermutliche illegale Baumfallen zu verhindern Das Lagezentrum war davon informiert von "ferpress", der internationalen Eisenbahn-Presse-Vereinigung und dem ehemaligen Pressesprecher des CDU-Landesverbandes Baden-Wurttemberg, Roland Kimmich

Fur Berthold Frieß, Landesgeschafsfuhrer der Umweltorganisation BUND, steht fest "Die Fallungen waren illegal "

Von Arno Luik

Schlagworte powered by WeFind
Baden-Wurttemberg Baumfallarbeiten DB 7eba Eisenbahnbundesamt Herbert Rech Innenminister Innenministerium Kafer Lagezentrum Ministerprasident Pressesprecher Schlossgarten Schlosspark Schreiben stern de-Informationen Stuttgart Verletzte

*Herz Schneider,
erinnern sie sich noch?
gut, dass wir den MD
B [redacted] in der Sache an-
gerufen haben und die
[redacted] ebenfalls informierten.*

*[redacted] z.K.
BfW [redacted]
darauf informieren
↑ [redacted] 410.
[redacted] 5.10.
[redacted] 610.*

*Ich hatte in einem Telefonat
mit Herrn [redacted] angesprochen,
umgekehrt Herrn [redacted] zu
informieren.
[redacted] 7 10.*

*Verfügung
Z.d.A 4/21" [redacted] 8/10*